

Neues Bildungskonzept

der IWSS geht auf:

Mee(h)r erleben

im internationalen Wattenmeer

Warum heißt der Austernfischer auf niederländisch „Schollen-Elster“, obwohl er gar keine Schollen frisst? Na, Austern frisst er jedenfalls auch nicht, und trotzdem heißt er in Deutschland und England so.

Diese und andere Fragen zu Biologie, Sprachen und Naturschutz im internationalen Wattenmeer waren Inhalte des fünften Netzwerktreffens der International Wadden Sea School (IWSS). Anfang Dezember trafen sich auf der dänischen Insel Rømø zwölf deutsche, dänische und niederländische Umweltbildungspartner, um weiter für eine grenzüberschreitende Umweltbildungsarbeit im Wattenmeer zu arbeiten.

Rund 10.000 Schülerinnen und Schüler aus den drei Wattenmeerländern nah-Didaktik at Work: IWSS-Netzwerker beim Unterrichtsmaterialtest

Rund 10.000 Schülerinnen und Schüler aus den drei Wattenmeerländern nahmen 2007 an den international ausgerichteten Aktivitäten der Netzwerkpartner im Wattenmeer teil. Weit mehr als die Hälfte dieser TeilnehmerInnen besuchte Veranstaltungen in einer ausländischen Wattregion.

Neu im Einsatz sind verschiedene Bildungsmaterialien wie ein vier Quadratmeter großes Wattenmeer-Puzzle, ein Sprachspiel über Tiernamen und ein Rollenspiel zum Umgang mit am Strand liegenden Jungrob-

ben. Diese speziell entwickelten „Trilateralen Kernaktivitäten“ zu gemeinsamen Wattenmeerthemen bereichern die Angebote der Partnerzentren in den drei Wattenmeerstaaten. „Die neuen Programmbausteine sollen sowohl bei uns Bildungspartnern als auch bei unseren Besuchern ein grenzenloses Wattungsbewusstsein fördern“ betont Rainer Borchering von der SCHUTZSTATION WATTENMEER.

Stolz blickten die Partner auf die im Herbst 2007 komplett erneuerte Website der IWSS. Das vier-sprachige Info- und Serviceportal



bietet ein umfassendes Info- und Serviceangebot für Klassenfahrten im internationalen Wattenmeer. Alle Partnerzentren der IWSS stellen hier ihr individuelles Angebot optimal dar. Lehrer finden alle nötigen Informationen und viele nützliche Tipps für die erfolgreiche Planung und Durchführung ihrer Klassenfahrten ins internationale Wattenmeer.

„Die IWSS ist in den vergangenen Monaten ein ganzes Stück vorangekommen!“ freut sich die



Projektkoordinatorin Anja Szczesinski. „Das ist ganz wesentlich ein Verdienst der engagierten Partnerzentren. Mit ihrer tollen Unterstützung können wir immer mehr Menschen für das `grenzenlose Wattenmeer` begeistern – eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Erhalt dieser einzigartigen Naturlandschaft.“

Die Anfang 2007 beschlossene Fortentwicklung der IWSS zur „Dachmarke“ für internationale Wattenmeerbildung (vgl. Watterport 01-02/2007) konnte damit erfolgreich umgesetzt werden.

Dass die Partnerzentren das internationale Wattenmeer zunehmend zu „ihrer Sache“ machen, war auch auf dem

Workshop deutlich zu spüren: Das gesamte Wochenende war geprägt von konstruktivem, bereicherndem Austausch und sichtbarer Begeisterung und Motivation, auch im kommenden Jahr weiter an der Entwicklung und Umsetzung der „Dachmarke IWSS“ für hochwertige international ausgerichtete Wattenmeerbildung mitzuwirken. Auch die SCHUTZSTATION WATTENMEER engagiert sich dafür und profitiert davon.